71. Zu den Rauledem zählen u.a. Velour und Nubuk.

a) Welche Nachgerbstoffe verbessern den Schliff und welche Nebenwirkungen sind dabei zu erwarten?
b) Worin unterscheidet sich die Schleiftechnik für Velour von der für Nubuk?

72. Für die Färbung von 734 kg zwischengetrockneter Möbelleder werden 6,2 % Farbstoff eingesetzt in einer Mischung aus
28 % Rot
44 % Braun
28 % Schwarz
Zur Hauptfärbung geben Sie 2/3 des Farbstoffangebotes, den Rest zur Nachfärbung. Wie viel kg von jedem Farbstoff ist für die Hauptfärbung und Nachfärbung abzuwiegen?

73. Sie arbeiten indische Crust-Hälften ein!

a) Sie wollen die Hälften nachchromieren. Welche Arbeitsgänge führen Sie durch vor der Zugabe des Chromgerbstoffes?

b) Was sagt Ihnen der Einsatz von 10 % Chromgerbstoff in der Nachchromierung über die Beschaffenheit der Crust-Hälften ?

74. Schreiben Sie einfache Rezepturen für den Äscher gesalzener leichter Rindhäute für ...

a) Schuhoberleder (Rindbox)
b) Täschnerleder (Nubuk)

75. Sie stellen Nappa und Velour aus Schafpickelblößen her!

a) Was versteht man unter einem Indirektverfahren ?
b) Welche der Lederarten wird nicht im Direktverfahren hergestellt?

76. Sie wollen 42 Schlangenhäute zurichten.
Die Größe liegt bei 0,56 m² je Stück. Sie verbrauchen 13,024 kg von folgendem Ansatz:
330 Teile Kaseinlösung (25 % TS)
30 Teile Polyamidbinder (40 % TS)
490 Teile Wasser
150 Teile Formalin (30 %)
Berechnen Sie die Teile in g und die Auftragsmenge je m² und qfs nass und auf TS.

77. Chromgegerbte Rindoberleder sollen 4 % Cr203, bezogen auf Trockensubstanz aufweisen.

a) Welche Art von Chromgerbstoff werden Sie auswählen? Begründen Sie Ihre Wahl.

b) Wie viel Gerbstoff werden Sie einsetzen?

c) Welche Regeln für die Durchführung dieser Chromgerbung werden Sie berücksichtigen? = Wie steuern Sie die Gerbung?

78. Sie haben eine Partie Ziegenfelle in der Chromgerbung für Oberleder wet-blue. Nach Ablauf der Arbeitsweise in der vorgesehenen Zeit sind die Leder bei pH 4,1 nicht kochgar.
Durch welche Maßnahmen können Sie innerhalb einer Stunde die Kochgare sicher erreichen?

79. Die drei klassischen Chromoberlederarten erhielten:

a) eine Schwöde zur Enthaarung.

b) eine Chromgerbung mit 2,5 % Cr203 - Angebot.

c) eine oberflächliche Neutralisation.

Welche Eigenschaften sollten dadurch jeweils gezielt gefördert werden?

80. Sie sollen 1865 kg Blößen durchpickeln auf einen pH von 3,3.
Vor Zugabe der Säure soll die Flotte 6 Bè haben. Die Blößen bringen 55 % ihres Gewichtes Wasser in das System ein. Die Gerbung in der Pickelflotte soll mit 80 % Flotte beginnen. Im Fass befinden sich 12 % Restflotte.

a) Wie viel Wasser müssen Sie für den Pickel in das Fass füllen ?

b) Wie viel Salz (Standard / trocken) müssen Sie zugeben?

81.

a) Was ist ein gegenstromprinzipgebundenes offenes Gerbsystem ?

b) Warum verwendet man hier Lohe als Gerbmittel?

c) Welche technologischen Maßnahmen können Sie nutzen,um die Gerbdauer zu verkürzen?

d) Was sagt Ihnen die Anteilzahl 50 und wann soll sie in diesem System erreicht sein?

82. Die modernen Verfahren zur Gerbung mit pflanzlichen Gerbstoffen werden oft als nicht-gegenstromprinzipgebundene geschlossene Gerbsystem bezeichnet.

a) Was bedeutet diese Bezeichnung?

b) Unter welchen technologischen Voraussetzungen können Sie auf das Gegenstromprinzip verzichten?

c) Was ist der Unterschied zwischen einer Angerbung und einer Vorgerbung ? Betrachten Sie dabei auch die Flottenverhältnisse.

83. Für welche Lederarten kommt das Einbrennen in Betracht und worauf muss aus technologischer Sicht dabei geachtet werden?

84.
a) Wie bereiten Sie die pflanzlich gegerbten Leder für die Färbung vor?
b) Welche Nachteile haben anionische und welche haben kationische Farbstoffe auf pflanzlich gegerbten Ledern ?

85. Nicht alle Bindemittel sind für Glanzstoßzurichtungen auf vegetabil gegerbten Ledern geeignet. Welche sind besonders gut geeignet?

86. Für die Fassschmiere von 42 Haut Fahlleder à 11,9 kg Falzgewicht wollen Sie 12,6 % Reinfett einer Mischung aus
1/3 Talg
1/3 Tran
1/3 Degras (50 % Reinfettgehalt)
im Fettkessel (70°C) ansetzen und flottenlos zugeben.
a) Wie viel müssen Sie von jedem Produkt abwiegen?
b) Welche technologischen Gesetzmässigkeiten gelten für die Fassschmiere?
c) Was passiert nach dem Fassschmieren?

87.
a) Welche Eigenschaften des Leders liegen schon in der Rohware fest ?
b) Was ist Leder im Vergleich mit anderen Produkten?
c) Welches sind die Betriebsmittel, die ein Techniker braucht,um Leder herstellen zu können?

88. Ordnung ist eine wichtige Voraussetzung für eine gleichmäßige Qualität der produzierten Leder.
a) Worin besteht der Unterschied zwischen einer Rezeptur und einem Protokoll ?
b) Wie erkennen Sie das fertig zugerichtete Leder,das zu einem bestimmten Protokoll gehört ?

89. Wir haben über drei einfache Technologien zur Lederherstellung gesprochen.

a) Welche Gesetzmäßigkeiten gelten für alle drei Technologien ?
b) Warum hat die Altsämischgerbung eine Sonderstellung und wie löst der Gerber diese besonderen Probleme?
c) Warum darf man Glacéleder bei der Broschur aus der Borke nicht im Faß bearbeiten?

90. Sie gerben 1450 kg Blößen im Altgrubengerbverfahren. Sie wollen 32 % Reingerbstoff anbieten. Dazu nehmen Sie die Hälfte an Eichenlohe mit 10,5 % Reingerbstoffgehalt, den Rest Fichtenlohe mit 12,5 % Reingerbstoffgehalt.

a) Wie viel müssen Sie jeweils abwiegen?

91.

a) Warum gibt man in einem Zurichtansatz mehr Bindemittel als Pigment ?

b) Worauf ist bei Pigmentmischungen im Ansatz zu achten, ganz besonders wenn man plüschen oder spritzen will ?

92. Welche Lederart wird während der Zurichtung vakuumgetrocknet und was will man damit erreichen ?

93.

a) Nennen Sie drei wesentliche Regeln für die Arbeiten der Wasserwerkstatt zur Herstellung von Boxkalb.

b) Warum werden diese Leder vor dem Krispeln glanzgestoßen ?

94. Warum dürfen bei klassischem Chevreaux keine thermoplastischen Binder verwendet werden ?

95. Rindbox ist feinnarbig und festnarbig.
Wie wird gegerbt / nachgegerbt, um diese Eigenschaften zu erreichen ?

96. Pflanzliche Nachgerbstoffe haben viele Wirkungen gemeinsam.
Worin unterscheiden sich Kastanie und Tara als Nachgerbstoffe ?

97. Harzgerbstoffe und Polymergerbstoffe haben füllende Wirkung. Welche besonderen Eigenschaften haben die Polymergerbstoffe darüber hinaus ?

98.

a) Was verstehen Sie im Zusammenhang mit der Nachgerbung unter einem " Kompaktverfahren " ?

b) Welche Nachteile hat es im Vergleich zu einem klassischen Verfahren?

99. Der Pickel gilt als vorbereitender Arbeitsgang für die Chromgerbung.

a) Welche Faktoren beeinflussen den Säurebedarf, um einen bestimmten pH-Wert zu erhalten?

b) Können Sie bei Einsatz von 1,6 % Na-Formiat im Pickel die Kochsalzmenge reduzieren? Begründen Sie Ihre Meinung.

c) Warum liegt der Pickel-End pH bei Einsatz maskierter Chromgerbstoffe höher als bei Chromsulfaten ?

d) Welche Zusatzstoffe zum Pickel haben keinen Einfluss auf die Durchgerbegeschwindigkeit ?

100. Nennen und begründen Sie 3 Vorschriften zur Altgrubengerbung, die eingehalten werden müssen.

101. Sie wollen schneller gerben, als es bei der Altgrubengerbung vorgesehen ist. Wann und warum werden Sie von der Lohe zu Extrakten wechseln?

102. Warum sollen Fässer für die pflanzliche Gerbung breiter sein als ihr Durchmesser?

103. Geben Sie den Grund dafür an, dass bei einigen Gerbverfahren eine Vorgerbung erforderlich ist.

104.
a) Führt die Kombination von Mimosa und Aluminiumsalzen zu helleren Ledern?
b) Welche anderen Eigenschaften werden so verbessert und wie erklären Sie das?

105. Sie wollen pflanzlich gegerbte Leder durchfärben :
a) Welche Arbeiten führen Sie nach der Gerbung vor der Färbung durch und in welcher Reihenfolge?
b) Welche Farbstoftklasse wählen Sie und warum ?
c) Wie nutzen Sie die Faktoren Konzentration,Temperatur und pH-Wert zur Durchfärbung ?
d) Warum reicht die Fixierung mit Säure oft nicht aus ?
e) Welche Zurichtung wählen Sie für ein solches Anilinleder?

106. Was Sagen Ihnen die Bezeichnungen:
a) Mimosa ME
b) Triebriemen HG

107. Wodurch unterscheiden sich die Vorbereitung der Leder zur Fassschmiere und zum Einbrennen?

108. Wie beschreiben Sie den Begriff "Leder" , wenn Sie ihn mit anderen Materialien vergleichen ?

109. An drei einfachen Technologien lassen sich wichtige Gesetzmäßigkeiten der Lederherstellung erkennen.
a) Wie wirkt sich ein guter Hautaufschluss auf die Gerbung aus ? Vergleichen Sie die drei besprochenen Technologien.
b) Was verstehen Sie unter einem "guten Hautaufschluss"?
c) Welche Bedeutung hat die Bewegung in der Gerbung und die Ruhe nach der Gerbung für die Ledereigenschaften ?
d) Was ist als Nachteil echter Glacé - Leder zu nennen?

110. In der pflanzlichen Gerbung von 250 kg Blößen zu Bodenleder setzen Sie 318 kg Eichenrinde mit 10 % Reingerbstoffgehalt ein.
Wegen Lieferschwierigkeiten ersetzen Sie diese durch Eichenholzextrakt mit 60 % Reingerbstoffgehalt. Wie viel kg Extrakt müssen Sie abwiegen, um zum gleichen Reingerbstoffangebot zu kommen?

111. Sie wollen eine Lederproduktion neu aufbauen.
a) Nach welchen Kriterien wählen Sie die technische Ausstattung aus?
b) Wie vermitteln Sie Ihren Mitarbeitern Ihre Vorstellungen der geeigneten Arbeitsweise?
c) Wodurch können Sie sicherstellen dass Sie bei einem gleichlautenden Auftrag wieder das gleiche Leder liefern können?

112. Aus Umweltschutzgründen dürfen Sie keinen Standardäscher mehr einsetzen.
a) Welche anderen Verfahren für eine Enthaarung kennen Sie?
b) Beschreiben Sie in Stichworten den Unterschied in der Durchführung vom Standardäscher und einem anderen Verfahren.

113. Wie und womit prüfen Sie, ob folgende Arbeiten richtig durchgeführt wurden:
a) Weiche
b) Entkälkung
c) Beize
d) Pickel
e) Chromgerbung
t) Pflanzliche Gerbung
g) Färbung

114. Ein Schuhoberleder Typ Boxkalb soll aus wet-blue hergestellt werden. Erstellen Sie eine Rahmenrezeptur bis crust vor der Zurichtung. Keine Handelsnamen!!!

115. Rauleder müssen geschliffen werden. Wann, wie und warum so schleift man:
a) Ziegen Bekleidungsvelour
b) Rind Nubuk für Schuhe
c) nubukiertes Polsterleder
d) Spaltvelour fiir Schuhe

116. Worin unterscheiden sich die n einfachen Technologien" von den modernen Gerbungen?

117.

a) Welchen Vorteil hat eine Schwöde im Vergleich zu einem Äscher?

b) Was betrachten Sie als Nachteil der Schwöde?

118. Alle Nassprozesse lassen sich in Diffusion und Bindung gliedern.

a) Wie fördern Sie die Diffusion (Durchgerbung) in der pflanzlichen Gerbung?

b) Wann beginnt die Bindungsphase in der Chromgerbung und wann endet sie?

c) Wodurch können Sie die Bindung in der Chromgerbung beschleunigen?

d) Wie prüfen Sie eine gute Bindung der Chromgerbstoffe ?

119. Ihre Abwelkpresse ist kaputt. Was machen Sie,um wet-blue Ziegenfelle falzen zu können?

120. Welche Nachgerbstoffe erfordern für ihren Einsatz auf Chromleder keine vorherige Neutralisation?